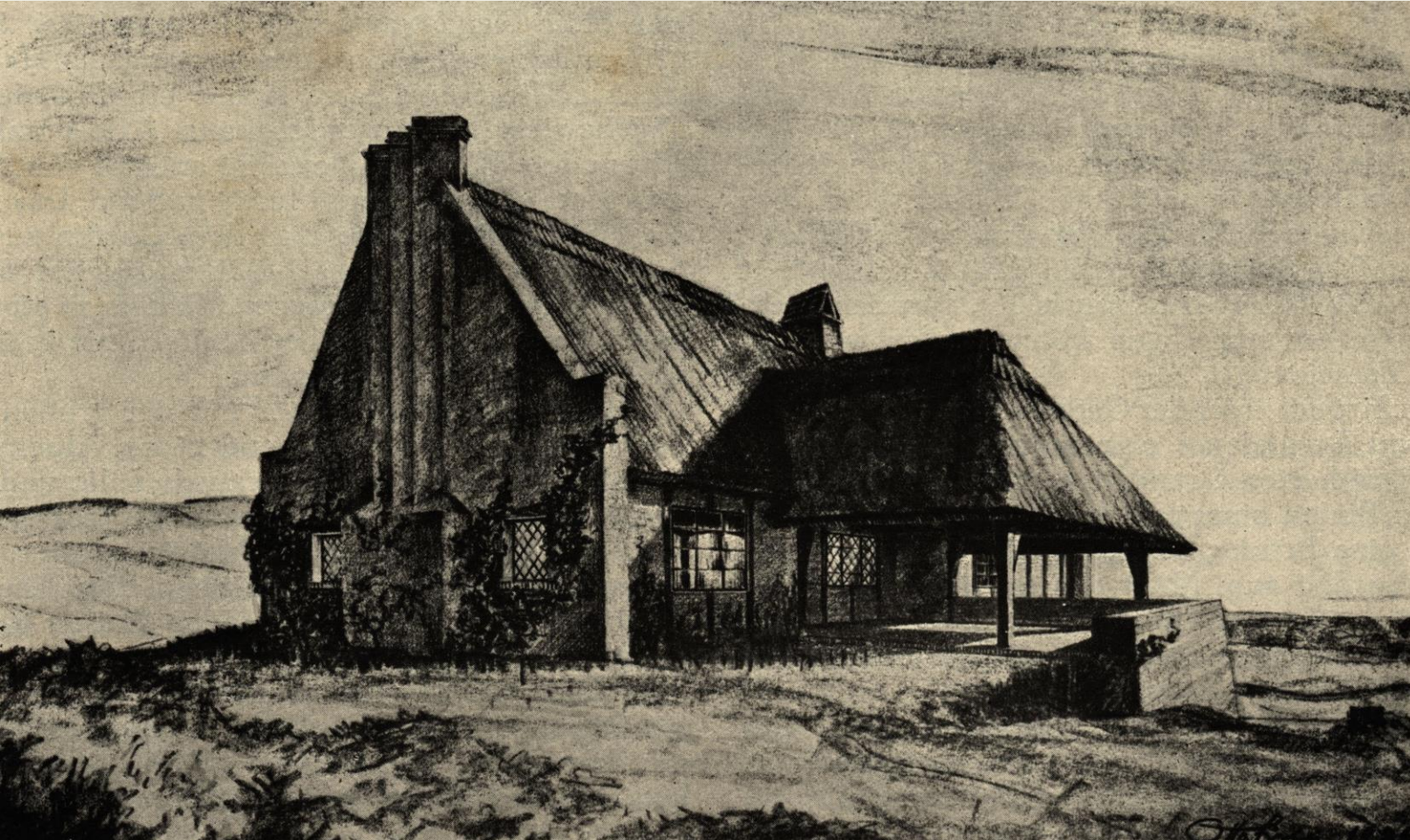


# LANDSCHAFTSBILDER

Ihr Einfluss auf die Gestaltung von Landschaft  
bei Heinrich Friedrich Wiepking (1891-1973)




*Hiddensee, Zeichnung: Wiepking, 1927*

Montag, 21. März 2016 | 17.30 Uhr  
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

## Bildervortrag

Dr. Ursula Kellner

Landschaftsarchitektin | Hannover

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379  
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro  
Einlass ab 17.00 Uhr

*„Die Wirklichkeit, die so eindeutig zu sein scheint, ist ,in Wirklichkeit‘ nichts anderes als das innere Bild, das wir uns von ihr machen – wir kennen und können nichts anderes –, und alles, was wir handelnd in sie hineinbringen ... ist von diesem subjektiven Bild geprägt.“*

Diese Feststellung des Schweizer Schriftstellers Urs Widmer (1991) trifft auch auf die Vorstellung von Landschaft zu. Kindheitserinnerungen, Landschaftsbilder in der Kunst, Reisen ... all das prägt das Bild, das wir in uns tragen. Auch Fachleute wie Garten- und Landschaftsarchitekten sind nicht davon ausgenommen. Ergänzt durch fachliches Wissen entstehen Leit-Bilder, die ihre Arbeit beeinflussen.

Heinrich Friedrich Wiepking (1891–1973) hat mehr als 50 Jahre Gärten, Landsitze und Landschaften gestaltet. Darüber hinaus hat er als Hochschullehrer Generationen von Studierenden geprägt, die seine Vorstellung von Landschaft freiberuflich und in Institutionen durch ihre planerische Arbeit weitergetragen haben. Ob „gesund“, „fruchtbar“, „sinnvoll genutzt“ oder „geordnet“ – Schlagworte, mit denen er sein Landschaftsideal charakterisiert – Vorbild war eine eher vorindustrielle bäuerliche Landschaft, wie sie vielen seiner Generation aufgrund eigener Landschaftserfahrungen in Kindheit und Jugendzeit geläufig war und daher Zustimmung fand. Neben den persönlichen Erinnerungen unter anderem an Aufenthalte in England haben vor allem die großen Schöpfungen Lennés in Potsdam Einfluss auf die Landschaftsgestaltungen Wiepkings gehabt.

Der Vortrag zeigt anhand von Beispielen, wie sich persönliche Erfahrungen, geistige Strömungen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen in der Gestaltung von konkreten Orten niederschlagen und zu den für Wiepking typischen Landschaftsgestaltungen führen.

Ursula Kellner